



Will ihren DM-Titel am Sonntag verteidigen: Giovanna Scoccimarro vom MTV Vorsfelde.

GERO GEREWITZ

Scoccimarro will DM-Titel verteidigen

Judo: MTV Vorsfelde mit vier Aktiven in Stuttgart vertreten – Die deutsche Meisterin hat diesmal starke Konkurrenz

VON JÜRGEN BRAUN

WOLFSBURG. Sie ist gerade 21, aber inzwischen hat sie selbst schon junge Fans. Für Giovanna Scoccimarro, Judo-Ass des MTV Vorsfelde, gab es jüngst mal eine Abwechslung vom Alltag, in dem sie Spit-

„Ich fühle mich gut und werde wie immer mein Bestes geben.“

Giovanna Scoccimarro
Judoka des MTV Vorsfelde

zensport und Ausbildung verbindet. Die amtierende deutsche Meisterin der Klasse bis 70 Kilo zeigte Nachwuchs in Burgdorf Judo – und gab danach Autogramme. Am Sonntag nun peilt sie in Stuttgart die Titelverteidigung an.

Vergangenen Januar hatte sie sich, damals noch als amtie-



Erst 21 und doch schon so erfahren: Vorsfeldes Judo-Ass Giovanna Scoccimarro gab in Burgdorf etwas von ihrem Können weiter – und gab Autogramme.

DEBBIE JAYNE KINSEY

rende deutsche U21-Meisterin, den Titel bei den Frauen geholt. Diesmal wird es für sie schwerer. Auch wenn die ebenfalls starke Vorjahres-Finalisten Sarah Mäkelburg fehlt – neben Scoccimarro sind

mit Miriam Butkereit, Laura Vargas-Koch und Marlene Galandi drei weitere Top-Athletinnen gemeldet. Die sind zugleich auch Konkurrentinnen im Kampf um eine Fahrkarte zu den Olympischen Spielen

2020 in Japan. „Das ist ein gut-besetztes Feld“, sagt Scoccimarro. Ein gutes Ergebnis wäre also in dieser Hinsicht wichtig. Ein wenig wird es auch von der Setzliste abhängen, direkte Duelle der Stars sind auf

dem Weg zum Titel zu erwarten. „Ich fühle mich gut“, sagt die Lessinerin. „Und werde wie immer mein Bestes geben.“ Sie kämpft am Sonntag.

Am Samstag sind die Vorsfelder Männer dran: Marc-Alexander Fitzlaff und Federico Scoccimarro sind fürs Schwergewicht qualifiziert, der erst 18-jährige Christian Gnegel in der Klasse bis 60 kg. „Er wird Erfahrungen sammeln“, so sein Trainer Jens Dannies. Gnegel verzichtet dafür auf die Landesmeisterschaft der U21. Bei den Schwergewichten müsse man abwarten. Dannies, früher Bundesliga-Kämpfer für den VfL Wolfsburg: „Da ist immer alles möglich. Im Vorjahr war für beide im ersten Kampf Ende, aber es kann auch mal weitergehen.“

Der Leiferder André Breitbarth startet nicht (AZ/WAZ berichtete).

BADMINTON BVG-Coach trainiert Argentinier Zayas

GIFHORN. Interessanter Trainingsgast bei Hans Werner Niesner: Serafin Zayas (r.), seines Zeichens Argentiniers Nummer 4, bereitet sich beim Coach des BV Gifhorn auf seine Teilnahme mit der Nationalmannschaft an den Mixed-Kontinentalmeisterschaften im Februar in Lima (Peru) vor.

Wie es zu dem Kontakt kam, erklärt Niesner: „Vor gut einem Jahr habe ich Emilio Zayas kennengelernt. Ich besorgte ihm einige Badminton-Artikel für seinen Sohn Serafin.“ Jetzt schenkte der Senior seinem Sohn zum ersten Uni-Examen ein zweiwöchiges Individual-Training bei Gifhorns Mr. Badminton. „Seitdem feilen wir an seiner Technik und trainieren taktische Standards. Er ist extrem lernwillig und -fähig“, berichtet Niesner, der mit dem Argentinier auch Sightseeing betreibt.



BOGENSCHIESSEN Wolfsburger BC feiert den Aufstieg

ROTENBURG/WÜMME. Aufstieg! Die Bogenschützen der Recurve-Mannschaft des Wolfsburger BC verteidigten bei den abschließenden Ligawettkämpfen ihren zweiten Tabellenplatz in der Verbandsliga – der reichte, um den Aufstieg in die Verbandsoberriga klarzumachen. „Das kontinuierliche Training der vergangenen Monate und der Teamgeist der Mannschaft haben sich auszagehört“, freute sich BC-Pressewart Axel Kroder.

yps



Aufsteiger: Der Wolfsburger BC darf jubeln.

PRIVAT

SV EISCHOTT Hauptversammlung im Failschenkrug

EISCHOTT. Der SV Eischott lädt zur Jahreshauptversammlung: Am Samstag geht es ab 18.30 Uhr im Eischotter Failschenkrug unter anderem um Ehrungen und Vorstandsberichte der verschiedenen Sparten des Vereins.

yps

Abschlusstabelle der Blutspendemeisterschaft

1. SC Melle 03	191*
2. SV Quitt Ankum	180
3. FC Oste/Oldendorf	140
4. Wesendorfer SC	136
5. ASC GW 49 Wielen	126
6. SV Baden	117
7. SV Eiche Ostrhauderfehn	111
8. TSV Heiligenrode	105
9. SV BW Lüsche	105
10. SV Rasensport Lathen	102
11. MTV Isenbüttel	95
12. SV Kettenkamp	86
13. TSV Sickinge 1900	85
14. TSV Thedinghausen	80
15. SV Adler Messingen	78
16. GW Schwagstorf	77
17. TSV Rospden	76
18. SG Rodenberg	76

*Anzahl der Spender

Lob von Steinhaus für die Lebensretter

Blutspendemeisterschaft: Fußball-Vereine Wesendorfer SC und MTV Isenbüttel ausgezeichnet

WESENDORF/ISENBÜTTEL.

Neuer Rekord bei der dritten Auflage der niedersächsischen Blutspendemeisterschaft! An der achtwöchigen Aktion, die der NFV gemeinsam mit dem DRK-Blutspendedienst NSTOB initiiert hat, beteiligten sich 2018 fast 11.000 Amateurfußballer sowie Vereinsangehörige aus 716 Vereinen – aus dem Kreis Gifhorn stachen der Wesendorfer SC und der MTV Isenbüttel hervor.

Mit ihren Blutspenden sorgten die Teilnehmer dafür, dass trotz der im ersten Quartal grassierenden Grippewelle in Niedersachsen kein Versorgungsnotstand für

Blutkonserven entstanden ist. Großen Anteil hatten der WSC



Ausgezeichnet: Anja Siemens-Alvarado (v. l.), Dagmar Kelm (beide DRK-Ortsverein Wesendorf), Julian Hoppe (Spartenleiter Wesendorfer SC), Kreisvorsitzender Ralf Thomas, Peter Friedsch (DRK-Blutspendedienst NSTOB), Rufat Kalmis (Spartenleiter MTV Isenbüttel), Kerstin Buhmann und Eberhard Müller (beide DRK-Ortsverein Isenbüttel).

NFV-KREIS GIFHORN

und der MTV. Wesendorf landete mit 136 Spendern auf Rang vier, spielt mit dieser Platzierung in der so genannten „Europa League“. Isenbüttel landete mit 95 Spendern auf Rang elf und spielt somit in der „Bundesliga“ mit. Beide Vereine nahmen während einer kleinen Feierstunde am Tankumsee ihre Sach-

preise entgegen – beide Klubs erhielten neue Fußballbälle.

„Diese Vereine stehen seit Beginn der Aktion immer wieder an der Spitze. Gleich zwei Gifhorer Vereine unter den ersten 18 zu haben, macht mich als NFV-Vorsitzenden besonders stolz und zeigt, dass die Verknüpfung zwischen Sportverein und DRK-Orts-

verein eine super Möglichkeit ist, seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden“, freute Ralf Thomas.

Lob gab's auch von Schirmherrin und Bundesliga-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus: „Mit ihrem vorbildlichen Einsatz haben die Vereine geholfen, Leben zu retten.“



Platz vier: Für den WSC gab's Lob von Bibiana Steinhaus.

DPA/NIEHS